

Eine Zeitung stellt sich vor

MÜLLHEIM. Nun ist es endlich so weit, ihr haltet die erste Ausgabe des Christophorus-Kuriers in den Händen.

Seit Anfang Oktober dieses Jahres beschäftigt sich der Berufsbildungsbereich der Werksiedlung St. Christoph mit dem Thema Zeitung. Die Gruppe „Lesen, Rechnen, Schreiben“ hat sich entschlossen, als längerfristiges Projekt die Herausgabe einer Zeitung zu verwirklichen, einer Zeitung für und von den Menschen, die in der Werksiedlung leben und arbeiten.

Bis hierher war ein gutes Stück Arbeit nötig, viel musste besprochen und bedacht werden. Dieser Aufgabe hat sich die Gruppe des Berufsbildungsbereichs gestellt und zunächst einmal eine Redaktion gegründet. Es wurde beraten, wer welche Aufgaben übernimmt, wer Chefredakteur sein soll und wer sein Stellvertreter. Wir haben uns über das Impressum und das damit verbundene Presserecht informiert und uns überlegt, was überhaupt in einer solche Zeitung

stehen soll und woher wir in ausreichender Zahl Artikel bekommen um eine solche Zeitung mit Inhalt zu füllen.

Schnell wurde uns klar, dass wir allein als Redaktion unmöglich ausreichend viele Artikel schreiben können. Daher kam uns die Idee, eine Zeitung zu verwirklichen, an der sich alle Menschen, die mit der Werksiedlung in Verbindung stehen, beteiligen sollen.

Nun begann die eigentliche Arbeit. Zunächst haben wir uns damit beschäftigt, wie die Zeitung heißen und wie sie aussehen soll. Beim Layout, das wir gemeinsam entworfen haben, haben wir uns an den großen deutschen Tageszeitungen orientiert.

Die nächste Aufgabe bestand darin, Artikel zu schreiben und Artikel schreiben zu lassen. Dazu haben wir einen Aufruf an alle Werkstätten, die zur Werksiedlung gehören, gestartet, sich mit Artikeln und Beiträgen an dieser Zeitung zu beteiligen.

An dieser Stelle möchten wir diesen

Aufruf noch einmal wiederholen. Das

CHRISTOPHORUS KURIER

Zeitung der Werksiedlung St. Christoph

1. Ausgabe

Projekt Zeitung kann nur gedeihen, wenn sich alle daran beteiligen und uns Beiträge und Artikel zukommen lassen. In diesem Sinne möchten wir euch alle ermuntern, haut in die Tasten, greift zum Kugelschreiber oder Bleistift und schreibt, schreibt das, was ihr gerne in eurer Zeitung lesen

möchtet. Auch für Anregungen und Ideen sind wir dankbar, wir möchten, dass die Zeitung zu einem Stück Werksiedlung wird, das von allen mitgestaltet wird.

Steffen Dannemann

Die Redaktion



Die Redaktion (von links nach rechts) Jürgen Behringer, German Schmidt, Timo Möllinger, Uwe Bergmann, Stefan Leberer, es fehlt Pichit Scheurer



Die beiden Chefredakteure: Steffen Dannemann und Fabian Schneider

MÜLLHEIM. Die Redaktion dieser Zeitung setzt sich zusammen aus den Teilnehmern des Berufsbildungsbereichs. Das Projekt wird geleitet von Steffen Dannemann als Chefredakteur.

Zur Redaktion gehören als stellvertretender Chefredakteur Fabian Schneider und als weitere Redakteure German Schmidt, Jürgen Behringer,

Pichit Scheurer, Timo Möllinger, Uwe Bergmann und Stefan Leberer.

Steffen Dannemann

CHRISTOPHORUS KURIER

Zeitung der Werksiedlung St. Christoph

1. Ausgabe

Bericht aus den Werkstätten

Der Versand

Der Versand in seiner jetzigen Form entstand als erster Bereich in der alten Neoperl-Halle in der Eisenbahnstraße 1 im August 2010. Zu dieser Zeit erfolgte auch die Übernahme des Ursprung-Handelsverbands, der bisher in den Camphill-Werkstätten Lehenhof im Deggenhausertal untergebracht war. Inzwischen ist der Versand als eigene Werkstatt ein fester Bestandteil der Werksiedlung St. Christoph.

Heute arbeiten hier drei Vorarbeiter, Michael Kattwinkel, Steffen Dannemann und Bari Spätling, zwei Mitarbeiter, Jürgen Behringer und Fabian Koch und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter, Hans-Peter Richert.

Der Versand gliedert sich in verschiedene Bereiche, den Ursprung-Handelsverbund, den Versand der Werksiedlung St. Christoph, den

Katalogversand für die Belux GmbH und den Ersatzteil- und Maschinenversand für die Inversions-Technik.



Bari bei der Eingabe von Bestellungen

Jeder hat bei uns seinen eigenen Bereich, für den er auch verantwortlich ist.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Christophorus-Kurier

CHEFREDAKTEUR:

Steffen Dannemann

STELLV. CHEFREDAKTEUR:

Fabian Schneider

REDAKTION:

German Schmidt, Jürgen Behringer, Pichit Scheurer, Timo Möllinger, Uwe Bergmann, Stefan Leberer

CHRISTOPHORUS-KURIER:

Eisenbahnstraße 1a
79379 Müllheim

Jürgen Behringer erledigt u. a. folgende Tätigkeiten: Bestände auffüllen, Pakete für den Versand fertig machen und verpacken, Belux-Kataloge verpacken und verschicken, Ursprung-Kataloge versenden und den

Wareneingang der bestellten Artikel mit erledigen.

Fabian Koch kümmert sich um die Aktualisierung der Lagerbestände im Internetshop. Die Bestände müssen aktualisiert werden, weil die Kunden

CHRISTOPHORUS KURIER

Zeitung der Werksiedlung St. Christoph

1. Ausgabe

des Ursprung-Handelsverbunds wissen möchten, ob das von ihnen ausgewählte Produkt auch lieferbar ist.

Des Weiteren kümmert er sich darum, dass die Artikelnummern der Waren im Shop mit denen im Katalog und im Lagerverwaltungsprogramm übereinstimmen und Produkte die nicht mehr aktuell sind aus dem Programm gelöscht werden.



Fabian bei der Eingabe der Lagerbestände

Jürgen Behringer, Fabian Koch

Die Schreinerei

MÜLLHEIM. Die Schreinerei ist seit Januar 2012 in der Eisenbahnstraße 1a in Müllheim im neuen Werkzentrum der Werksiedlung untergebracht. Das Team der Schreinerei besteht im Moment aus 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einem BUFDI und zwei Vorarbeitern, Andreas Steiger und Thomas Hochrein.

Die Schreinerinnen und Schreiner produzieren verschiedene Produkte, wie z. B. Teelichthalter, Meditationsbänke, Brotschneideroste, Webrahmen und noch viele weitere Dinge.



Alexander beim Bearbeiten eines
Brotschneiderosts

CHRISTOPHORUS KURIER

Zeitung der Werksiedlung St. Christoph

1. Ausgabe

Ein großer Teil der in der Schreinerei angefertigten Dinge wird an die Kunden des Ursprung-Handelsverbunds und Händler und



Andreas beim Schleifen



Marius beim Fräsen

Großkunden versendet. Der andere Teil wird auf Märkten verkauft.

Fabian Schneider

Die Montage

MÜLLHEIM. Die Montage ist im Jahr 2012 von Niederweiler in das neue Werkzentrum in Müllheim gezogen. In der Montage arbeiten zurzeit 28

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine Vorarbeiterin und fünf Vorarbeiter, Tobias Kopf als Leiter, Johanna Mauser, Markus Röllgen,

**Bernhard Ilg, Dieter Brilmayer und
Arnd Scheurich.**

In der Montage werden hauptsächlich
Aufträge aus der Industrie bearbeitet
und gefertigt, z.B. Lampen, Motoren,



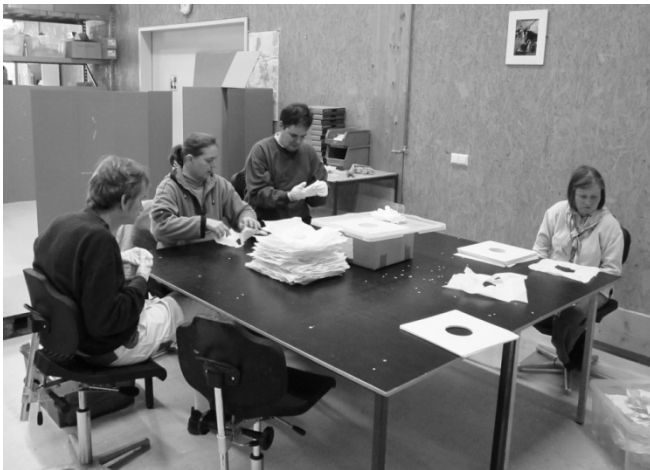
Arnd und Horst an der Bandsäge

Abluftdeckel, verschiedene Autoteile
usw.

CHRISTOPHORUS KURIER

Zeitung der Werksiedlung St. Christoph

1. Ausgabe



Papier knüllen in der Montage

Für die Lampen wird Papier geknüllt,
das dann auf ein Metallgestell
aufgefädelt und geschichtet wird.
Zusätzlich wird hier auch die gesamte
Elektrik für die Lampen montiert.

Die Motoren werden mit
verschiedenen Kabeln versehen und
dann in ein Gehäuse montiert.



Dieter bei der Motorenmontage

Bei den Abluftdeckeln muss eine
Dichtung eingelegt und ein Sichtglas
verschraubt werden. Die gefertigten
Einzelteile werden dann mit unserem
Lkw an die einzelnen Industriebetriebe
ausgeliefert.

Die Redaktion

Die Filzwerkstatt

KANDERN. Filzwerkstatt der Werksiedlung St. Christoph in Kandern. Mein Name ist Maria Seitz und ich bin 21 Jahre alt. Ich wohne in der Gruppe „Bachhaus unten“ in Kandern. Seit August 2012 arbeite ich in der Filzwerkstatt.

Ich möchte euch jetzt berichten, was ich so alles in der Filzwerkstatt mache und erlebe.

Wir filzen: Kugeln, Blüten, Blüten mit Stiel, Bändchen für Haargummi, Feuerschwänze (so nennt Benny unsere Rollen für die Spiralscheiben), Rosen, Stuhlkissen, Tischläufer, Nikoläuse, Mäuse, Schweinchen,



Zeitung der Werksiedlung St. Christoph

1. Ausgabe

Mobiles, Taschen, Wärmflaschenhüllen, Schäfchen, Hunde, Katzen, Spieluhren, verschiedene Obst- und Gemüsesorten, Spielschnüre und vieles mehr.

Herstellung: Dazu brauchen wir immer Filzwohle, Kammzug oder Vorfilz in ganz vielen bunten Farben.

Nass filzen: Wir filzen mit Wasser und Seife. Man kann mit den Händen rollen oder mit den Füßen, oder mit den Händen reiben.

Nadelfilzen: Da nimmt man eine spezielle Filznadel und einen dicken Schaumstoff als Unterlage.

Werkstattbeginn ist außer am Montag immer um 8.15 Uhr. Denn am Montag ist immer zuerst der Wochenbeginn für alle im Saal.

Jeden Tag ist ein anderer Mitarbeiter dran, um das Frühstück für die ganze Werkstatt zu machen. Ich bin immer montags dran.

Morgenkreis: Kerze anzünden, Kalender vorlesen, Liederbücher auf den Tisch legen. Das erste Lied ist immer: „Es tagt der Sonne Morgenstrahl“ und manchmal „Der Wächter auf dem Türmlein saß“.

Arbeitsbesprechung und Arbeitsverteilung, und wir zählen ab, wie viele Brötchen wir brauchen.

Dann singen wir noch Lieder aus dem Jahreszeiten-Ordner. Um 9.00 Uhr ist dann der Arbeitsbeginn.

Montags: Frühstück machen. Ich hole erst den Tee aus der Küche, Milch, Kaffee, Butter, Äpfel. Und danach gehe ich in die Bäckerei die leckeren frischen Brötchen holen, dann bereite ich alles vor zum Brötchen schmieren mit Butter. Danach filze ich bis um 10.00 Uhr, dann ist Vesperpause bis 10.30 Uhr. Ein Teil der Filzer kann nun bis um 11.00 Uhr spazieren gehen.

Mittagspause ist von 12.00 - 14.00 Uhr

Von 14.00 - 17.15 Uhr ist Werkstattzeit am Nachmittag.

Jeden Nachmittag ist Vesperpause von 16.45 - 17.15 Uhr mit Äpfeln und Tee.

Donnerstags fahre ich mit der Sport-Gruppe nach Malsburg-Marzell. Das macht mir sehr viel Spaß!

Wir spielen viele Spiele, z. B. Bändchen in verschiedene Farben fangen und Bälle rumwerfen, Fußball spielen, zuerst tun wir die Bälle prellen, zuerst mit der rechten Hand,

CHRISTOPHORUS KURIER

Zeitung der Werksiedlung St. Christoph

1. Ausgabe

dann mit der linken Hand. Dann werfen wir die Bälle in die Luft und fangen den Ball, dann klatschen wir in die Hände und fangen wieder den Ball. Wir spielen auch, Bälle übers Netz zu bekommen mit verschiedenen Bällen, z. B. mit Volleyball-Bällen, Gummi-Bällen und Tennis-Bällen.

Freitag: 10.15 - 10.45 Uhr Werkstatt-Eurythmie. Nachmittags putze ich die Filzwerkstatt von 14.00 - 15.00 Uhr.

Ich freue mich dann auf den Feierabend, dann kommt häufig meine Mutter, oder ich besuche sie dann zu hause.

Maria Seitz



Veranstaltungen:

PARADEISSPIEL:

Am Montag, den 16.12.2013 um 19.00 Uhr in Kandern

Am Dienstag, den 17.12.2013 um 17.00 Uhr in Niederweiler

CHRISTGEBURTSPIEL:

Am Mittwoch, den 18.12.2013 um 16.00 Uhr und um 19.00 Uhr in
Niederweiler

Am Donnerstag, den 19.12.2013 um 16.00 Uhr und um 19.00 Uhr in
Kandern



Zeitung der Werksiedlung St. Christoph

1. Ausgabe

Ausblick:

Bisher hat uns die Arbeit an der Zeitung viel Spaß gemacht. Auch wenn es viel zu tun gab, so haben wir uns auch für das nächste Jahr einiges vorgenommen.

Unter anderem möchte die Redaktion verschiedene Ausflüge und Besichtigungen machen. Wir möchten die Badische Zeitung in Freiburg besuchen und einen Ausflug in die Werksiedlung nach Kandern machen.

Weiterhin soll es natürlich Berichte aus den Werkstätten geben. Als weitere Themen haben wir folgende Beiträge geplant:

- Bericht über den Adventsbasar 2013
- Berichte und Besichtigungen von Betrieben, für die wir arbeiten
- Bericht über die Werksiedlung
- Bericht über den Werkstattbau in Müllheim
- Berichte über verschiedene Praktika

Es treibt der Wind im Winterwalde ...

Es treibt der Wind im Winterwalde
Die Flockenherde wie ein Hirt
Und manche Tanne ahnt, wie balde
Sie fromm und lichterheilig wird.

Sie lauscht hinaus. Den weißen Wegen
Streckt sie die Zweige hin bereit
Und wehrt dem Wind und wächst entgegen
Der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke, 1875-1926

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine
geruhlsame Adventszeit, frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!**